

Das Biohistoricum zieht um

Armin Geus

Als das Biohistoricum in Neuburg an der Donau nach mehrjährigen Vorbereitungen am 11. September 1998 eröffnet werden konnte, betonte der damalige Oberbürgermeister Günter Huniar, das neue Museum sei ein „echter Glücksfall“ für die Stadt und bereichere die ganze Region mit dem Jura-Museum in Eichstätt und dem Deutschen Medizinhistorischen Museum in Ingolstadt um eine weitere, außeruniversitäre Institution, die, wie Ernst Mayr in der kleinen, zur Eröffnung erschienen Festschrift schrieb, „in ihrer doppelten Funktion als Museum und Forschungsarchiv das Werden der biologischen Gedankenwelt untersucht und durch Gegenstände vermittelt“.

Der Nachfolger im Amt des Oberbürgermeisters dachte aber ganz anders; sein kultureller Horizont reicht nicht über die Abmessungen eines Fußballfeldes hinaus. Er bezeichnete das Biohistoricum als akademischen Fremdkörper; Bibliothek und Sammlungen seien nur Müll und Altpapier, erklärten einige Mitglieder seiner Fraktion. Der populistischen Stimmungsmache folgten bald Beschlüsse, mit denen räumliche Zusagen aufgehoben und Mittel zur Besoldung einer Schreibkraft, der einzigen nicht ehrenamtlich Beschäftigten des Biohistoricums gestrichen wurden.

Weil auch die besten Argumente bekanntlich nichts gegen Dummheit und Ignoranz ausrichten, war es höchste Zeit eine neue Bleibe zu suchen. Nach ersten

Gesprächen erklärten sich Prof. Dr. Johann Wolfgang Wägele und das Direktorium des Zoologischen Forschungsmuseums Alexander Koenig in Bonn bereit, das Biohistoricum aufzunehmen und Möglichkeiten zur Fortsetzung seiner Arbeit zu gewähren. Alle Beteiligten halten dies für die denkbar beste Lösung des Problems. Zuvor musste der Neuburger Trägerverein aufgelöst und das Eigentum des Biohistoricums der Deutschen Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie e.V. übergeben werden. Dies ist inzwischen geschehen, so dass dem Umzug nach Bonn nichts mehr im Wege steht.

Prof. Dr. Karl Peter Sauer (Institut für Evolutionsbiologie und Ökologie, An der Immenburg 1, 53121 Bonn, Tel. 0228 · 735122), der sich sehr für den Fortbestand des Biohistoricums einsetzte, wurde von der Mitgliederversammlung im Juni diesen Jahres im Amt des 1. Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie e.V. bestätigt; als neuer Geschäftsführer wurde Dr. Hauke Bietz (Bremerstraße 9d, 26215 Wiefelstede, Tel. 04402 · 597528) gewählt. Gleichzeitig wurde bekannt gegeben, dass der bisherige Geschäftsführer Prof. Dr. Volker Wissemann (Institut für Allgemeine Botanik und Pflanzenphysiologie, AG Spezielle Botanik, Senckenbergstraße 17, 35390 Gießen, Tel. 0641 · 9935250), ab sofort die ehrenamt-

liche Leitung des Biohistoricums übernommen hat.

In Anbetracht der enormen Speditionskosten, die der Umzug verursacht, möchten wir sehr herzlich bitten, uns noch einmal zu helfen (DGCTB e.V. ,

Sparkasse Märkischoderland, Strausberg, BLZ 170 540 40, Konto-Nr. 30001 33 932). Alle Spender erhalten unaufgefordert entsprechende Quittungen zur Vorlage beim Finanzamt.

Prof. Dr. Armin Geus
Hirschberg 5
35037 Marburg an der Lahn
Tel. 06421 · 151 88